

Newsletter
2 / 2020

2. November 2020

Gemeindereform geht in die nächste Runde

In zwei Monaten schliessen sich Altwis und Hitzkirch sowie Gettnau und Willisau zusammen. In Honau entscheidet der Souverän demnächst, ob der Gemeinderat Fusionsprüfungen aufnehmen soll. Unabhängig von dieser Abstimmung geht der Regierungsrat davon aus, dass es im Kanton zu weiteren Zusammenschlüssen kommen wird.

Im Hinterland ist alles geklärt, im Seetal wird es noch einmal spannend. In Gettnau und Willisau traten zu den Gesamterneuerungswahlen für den Stadtrat der fusionierten Gemeinde fünf Personen an, darunter zwei Neue. Überraschungen bleiben beim Urnengang vom 27. September aus. In Hitzkirch und Altwis indes war das Feld der Kandidierenden grösser. Sieben Personen bewarben sich für die fünf Sitze im Gemeinderat. Die vier Bisherigen – alle aus Hitzkirch – schafften die Wiederwahl, von den drei Neuen erreichte im ersten Wahlgang keiner das absolute Mehr. In der Folge zog sich Marcel Gavillet aus Hitzkirch zurück. Damit ist klar, dass in der zweiten Runde vom 8. November ein Altwiser gewählt wird. Denn sowohl Lukas Elmiger als auch Josef Höltschi wohnen in dieser Gemeinde. In Willisau hingegen ist der neue Ortsteil vorerst nicht in der Exekutive vertreten. Trotz intensiver Suche der Parteien traten keine Kandidierenden aus Gettnau an.

Nimmt Honau Fusionsabklärungen auf?

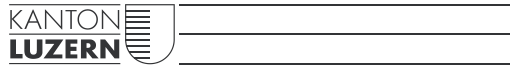
Die Neubesetzung der Räte ist ein weiterer Meilenstein im Fusionsprozess von Altwis und Hitzkirch sowie Gettnau und Willisau. Der nächste folgt am 1. Januar 2021. Auf diesen Zeitpunkt erfolgen die beiden Zusammenschlüsse. Fortan wird der Kanton Luzern noch 80 Kommunen zählen; vor Beginn der Gemeindereform waren es 107.

Noch weit entfernt von einem Zusammenschluss ist Honau. Doch auch in der mit Blick auf die Bevölkerungszahl kleinsten Kommune des Kantons tut sich etwas. Am 25. November entscheidet die Gemeindeversammlung über die im Juli 2019 eingereichte Initiative «Zusammengehen von Honau mit anderen Gemeinden im Rontal». Der Gemeinderat empfiehlt eine Annahme. Folgt der Souverän der Exekutive, soll im Verlauf von 2021 ein Bericht ausgearbeitet werden. Die definitive Abstimmung über eine allfällige Fusion würde nicht vor 2023 stattfinden.

Regierung geht von weiteren Fusionen aus

Nach den Zusammenschlüssen im Hinterland und Seetal auf Neujahr 2021 sowie von Altishofen und Ebersecken Anfang 2020 neigt sich eine weitere Fusionsrunde dem Ende entgegen. Unabhängig vom Ausgang des Volksbegehrens in Honau geht der Regierungsrat davon aus, dass es im Kanton Luzern zu weiteren Vereinigungen kommen wird. Zu diesem Schluss kam er, nachdem das Justiz- und Sicherheitsdepartement eine Auslegung in Sachen Gemeindereform vorgenommen hatte. Nun bereitet das JSD die notwendigen Schritte vor, damit der Fonds für Fusionsbeiträge wieder geäuft werden kann.

Damit der Kanton entsprechende Projekte auch in Zukunft nicht nur fachlich, sondern auch finanziell unterstützen kann. Das entsprechende Dekret soll den Weg freimachen für eine weitere Runde von Gemeindeheiraten im Kanton Luzern. *David Koller*



Justiz- und Sicherheitsdepartement
Abteilung Gemeinden
Bundesplatz 14
6002 Luzern

Telefon 041 228 64 83
gemeinden@lu.chw